

Als sich dann auch das Haus Taxis in Frankfurt über das Vorhaben des mutigen Bauern erfreut zeigte, handelte der kluge Bauer Scherf abermals zu seinem Nutzen. Er baute das Posthaus nur unter der Bedingung, daß seine männlichen Nachkommen „bei vorhandener Befähigung“ zu allen Zeiten im Postdienst Verwendung finden müssen.

Taxis willigte ein. Scherf baute sein Haus und die Poststelle begann ihre Arbeit. Sein Sohn Heinrich allerdings erlebte den Niedergang der Poststation im Jahre 1854. Von den 44 Postpferden, die damals im Poststall standen, mußten die meisten verkauft werden; wo früher drei Eilwagen fuhren, war nicht einmal mehr einer ausgelastet. Die Einsamkeit und Stille legte sich wieder über die alte Straße des Spessarts, das Posthorn verstummte.

Die Eisenbahn hatte die Postdienste übernommen.

1856 verkaufte Scherf sein Anwesen an Johann Ruhland, 1910 übernahm die Gemeinde Hessenthal das gesamte Anwesen, das heute noch genauso aussieht wie vor 150 Jahren.

Die Nachkommen Scherfs wanderten noch vor dem Ersten Weltkrieg – wie viele Spessarter Bauern – nach Amerika aus.

Frankenbund-Studienfahrt 1970

Dem Frankenbund sei Studienfahrt
Die war, des is jo allbekannt,
Desmal nach Werners guter Art
Ins Hoheloher Land.

Viel Berge git's mit Burge drauf,
Die mäste sinn verfallene,
Dem Kocher un der Jagst ihr Lauf
Die ham uns gut gefalle.

Drei Tag lang simmer rumgewallt
Berg nauf un widder nunder
Durch schöne Hohenloher Wald
Nach Hall zum Doktor Wunder.

Der hat uns dann am zweite Tag
En schöne Vortrag g'halte;
Mir ham trotz aller Müh un Plag
Die Auge offe g'halte.

Un viele Schlösser hammer g'sehn
Mit dolle Raritätē,
Uralte Kirche wunderschön
Von alte Zeite rede.

Die Staufer trate vor uns hie,
Die heilige Agnes un ihr Narr;
Wir warn dem Häusle vis a vis,
Wo'm Götz sei Schulhaus war.

Beim Freiraumspiel in Schwäbisch-Hall
Da hat's uns ganz schö g'frore,
Der Wind kam halt von überall
Un nit bloß an die Ohre.

Der Distelfink hat uns geschmeckt
Un hat, ganz im Vertraue –
Uns immer widder aufgeweckt,
Wenn mir zu müd vom Schae.

E Dichter un e Archivar
E Mann der Kunstgeschichte
Verzählten uns, wie's früher war
In Wahrheit un Gerüchte.

Un daß des Hoheloher Land –
Des merke mir gewiß –
Wenn's a durch Grenzpfahl jetz verbannt,
E Trumm von Franken is !!!

Will Trapp